

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 14

Artikel: Unaufhörlich Lächelnde verbergen etwas
Autor: Skupy, Hans-Horst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602802>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unaufhörlich Lächelnde verbergen etwas

Manche scheinen den Humor
gepachtet zu haben. Zinslos.

*

Humor ist,
wenn der Redaktor gelacht hat.

*

Schwarzer Humor ist,
wenn man – nicht mehr lacht.

*

Gewisser Humor
spottet jeder Beschreibung.

*

Ist es nicht traurig genug,
dass es des Witzes bedarf,
um zu lachen?

*

Lachen – Fortsetzung des Denkens
mit anderen Mitteln.

*

Lachen: Sprache setzt aus.

*

Lach- und Kummerfalten
sind nicht auseinanderzuhalten.
Warum dann nicht gleich lachen?

*

«Wer zuletzt lacht, lacht am besten.»
Aber womöglich nicht sehr lange.

*

Es lachten sich viel mehr Menschen
«gesund»,
wenn es die Krankenkassen
bezahltan ...

*

Freunde, es wird ernst!
Die Satire wird ausgelacht.

*

Ein Satiriker muss
gegen Zeiterscheinungen schreiben,
nicht gegen die Zeit.
Um der Zeit voraus zu sein.

*

Ueber Treppenwitze
der Weltgeschichte
lacht nur ein Optimist.

